

Alt-Mögeldorf

HEFT 6

JUNI 1964

12. JAHRGANG



Schloßfest - Foto Fritz Hoppert (Fotokreis)



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Professor Ernst Spieß

zum 70. Todestag (30. 5. 1894)

Westlich des Hauptportales der Mögelderfer ev. Kirche steht ein schwerer Granitblock. Unter ihm liegen die sterblichen Überreste des Nürnberger Professors Ernst Spieß.

Er war dem Gesetze nach kein Mögelderfer Bürger, hatte zwar ein Haus in Mögeldorf (Ostendstraße 191), aber keine offizielle Wohnung in unserem ehemaligen Dorfe und war doch einer der besten Mögelderfer, die wir kennen.

Ernst Spieß wurde am 7. Juli 1837 als Sohn des Regierungssekretärs Karl Spieß in Oschach geboren, besuchte dort die Latein- und Gewerbeschule, das Politechnikum in Nürnberg und die Universität München. Seine Liebe galt der Naturwissenschaft. Chemie, Botanik, Zoologie und Mineralogie waren seine Studien- und Lehrfächer. Über Bayreuth kam er 1874 nach Nürnberg als Lehrer an die Kreisgewerbeschule, 1878 erfolgte seine Berufung als Professor ans Nürnberger Realgymnasium. 1885 wählte ihn die Naturhistorische Gesellschaft zu ihrem 1. Vorsitzenden.

Spieß war aber nicht nur ein guter Lehrer, sondern auch der beste Vater seiner Familie, ein guter Freund und Kamerad und ein gergesehener Gesellschafter. Er war ein Freund guten Humors und vor allem liebte er die Natur mit all ihrer Schönheit, ihren Geheimnissen und ihrer Romantik.

Kein Wunder also, daß ihn unser damaliges Dorf mit seiner schönen Lage auf der Pegnitzhochterrasse, seinem alten Kirchlein auf dem Burgberg, die große Vergangenheit und Geschichte des Ortes, die romantischen Schloßbauten und die Nähe des Schmausenbuckes und des Reichswaldes mächtig anzogen und ihn festhielten bis zum Tode.

Viele gute Zeichnungen vor allem von der romantisch gelegenen Kirche, die er von allen Seiten festhielt, aber auch Gedichte liegen in unserem Archiv gut erhalten und bewahrt vor.

Was wir ihm aber besonders zu danken haben ist die Arbeit an und für Mögeldorf. Er war Initiator, Mitgründer und Vorstandsmitglied unseres alten Mögelderfer Geschichtsvereines. Es war um das Jahr 1880, als Spieß regelmäßig in der sogenannten Montagsgesellschaft auftauchte. Diese Gesellschaft, aus angesehenen Nürnberger und Mögelderfer Bürgern gemischt, liebte gutes Essen und einen guten Trunk, pflegte vor allem den Humor — hilare und nicht minder interessante Colloquien, wie sich Spieß ausdrückte — aber auch ernste Gespräche über Tagesfragen

Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft

Nürnberg, Mögelderfer Hauptstraße 51

Telefon 57 13 37

Radio-Reparaturen

Elektro-Bedarfsartikel

Lampen und Lüster

Radiogeräte, Haushaltgeräte

auch auf bequeme Teilzahlung

Nürnberger und vor allem auch Mögeldorfer Art wurden erörtert. Dabei lag Spieß, neben der damals schon akut werdenden Eingemeindung Mögeldorfs nach Nürnberg, der Bau des Aussichtsturmes auf dem Schmausenbuck und die Restaurierung der Mögeldorfer Kirche sehr am Herzen. Politik allerdings war ausgeschlossen. Nebenbei wurde das Stammlokal ausgeschmückt mit alten Stichen, Zeichnungen und Gemälden von Mögeldorf, eine Sammlung alter Schwerter und Schußwaffen aufgehängt und an besonderen Festlichkeiten bediente die Kellnerin in Mögeldorfer Tracht. Er zeichnete sich also sehr bald, schon unter Spieß, der heimatkundliche Sinn ab, der sich auch darin offenbart, daß dem Germanischen Museum manches alte und schöne Mögeldorfer Stück zugeleitet, und Künstler auf die malerischen Winkel Mögeldorfs aufmerksam gemacht wurden.

1883 faßte Spieß die Montagsgesellschaft zu einer festeren vereinsmäßigen Organisation zusammen mit Schriftführer und Kassier, die sich 1890 einen 1. und 2. Vorsitzenden hinzu wählte und sich unter dem Namen Verein für die Geschichte Mögeldorfs ins Vereinsregister eintragen ließ. Spieß, der allgemein „die Mutter des Vereins“ genannt wurde, blieb Schriftführer und die Seele des Ganzen bis zu seinem Lebensende.

Möchten Sie das „süße Geheimnis“ von Mögeldorf lüften?

Wissen Sie, wo sich seit über drei Jahren ein Mögeldorfer Zentrum für Feinschmecker befindet? Es liegt so versteckt, daß man fast darüber stolpert.

1. Treffpunkt: Mögeldorfer Schulhaus

Wissen Sie, wo sich die Straßenbahn-Haltestelle Lindnerstraße befindet? Hier, gegenüber dem Mögeldorfer Schulhaus liegt ein kleines Lädchen, überstrahlt durch die grüne Neon-Schrift „Konditorei“. Sieht unscheinbar und klein aus — „hat es aber in sich“.

Das sagen die vielen Feinschmecker, die sich in den letzten Wochen und Monaten um dieses vielversprechende Lädchen gruppiert haben. Denn — und das ist wesentlich — dazu gehört noch eine modernst eingerichtete Backstube betreut von einem Team sorgfältig arbeitender Feinkonditoren mit Auslandserfahrung.

Bitte, nehmen Sie uns beim Wort. Wir haben den Ehrgeiz, Ihnen Spezialitäten mit Großstadtqualität zu bieten.

Die Ziele des Vereins, in der Hauptsache von Spieß inspiriert, waren:

1. Mittel und Wege zur Restaurierung der Mөгeldorfer Kirche zu finden und diese durchzuführen (Nahziel).
2. Mөгeldorf nach allen Richtungen zu erforschen und eine Geschichte Mөгeldorfs zusammenzustellen (Fernziel).

Das Nahziel, die Restaurierung der Kirche wurde 1902 erreicht, das Fernziel, die Geschichte Mөгeldorfs blieb in den Anfängen stecken. Spieß erlebte aber auch die Restaurierung seiner so geliebten Kirche nicht mehr.

war ein fürchterlicher Schlag, als am 30. 5. 1894 die Kunde vom plötzlichen Tode des Schriftführers Spieß in Mөгeldorf eintraf. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht durch alle Bevölkerungsschichten. Der 1. Vorstand des Geschichtsvereines, Prof. Hammer, von der Nürnberger Kunstschule und der Mөгeldorfer Bürgermeister Stiegler als 2. Vorsitzender und die ganze Mөгeldorfer Bevölkerung, der Spieß ein lieber alter Bekannter war, setzten sich sofort für den letzten Wunsch des Verstorbenen ein, den er schon früher in einem Gedicht geäußert:

2. Oder Rufnummer: 5711 19

Aber wir wollen Sie hier nicht mit schönen Worten überzeugen. Deshalb laden wir Sie ein: machen Sie einmal eine Stippvisite, kommen und probieren Sie.

Oder rufen Sie uns an. Zu jeder Gelegenheit liefern wir dann pünktlich und backstube frisch in Ihre Wohnung. So Hochzeit, Verlobung, Party, Gartenfest, Geburtstag, Jubiläum oder nur so - als sonntägliche Überraschung: stets erhalten Sie frische, duftende Torten mit jeder gewünschten Garnierung oder kunstvoll drapierter Aufschrift.

Gleichzeitig aber möchten wir all jenen danken, die uns bisher Ihr Vertrauen geschenkt haben - wir werden uns bemühen, es auch in Zukunft zu rechtfertigen.

3. Nougat oder Trüffel?

Sie dürfen, ja sie sollen sogar hohe Ansprüche stellen! Vor allem bei der Auswahl, die jedem Gusto gerecht wird:

- Schwarzwälder Kirsch
- Duftige Käsesahne
- Fruchtige Apfelsinensahne
- Kernige Nußsahne
- Frische Zitronensahne
- Große Nougatbombe
- Leckere Ananassahne
- Pikante Trüffelsahne
- Delikate Schwedensahne
- Begeisternde Arabertorte

Konditorei Groll

Ostendstraße 177
gegenüber Mөгeldorfer Schulhaus
Täglich - außer Montag - 8—18 Uhr,
sonntags 14—16 Uhr.

JAKOB TRAPP

Zimmermeister

Hobel- und Sägewerk
Treppenbau
Bauschreinerei

NÜRNBERG-MÖGELDORF, Gleißhammerstraße 131 • Fernsprecher 57 13 38

„In seiner Nähe (dem Mgd. Kirchlein) ist mir so wohl,
Da weil ich oft allein,
Möcht auch dereinst in seiner Erd
Recht gern begraben sein.“

Der Mögeldorfer Friedhof an der Kirche konnte die Menschenmassen nicht fassen, als Spieß beerdigt wurde. Unter den Trauergästen sah man neben den Angehörigen, den Oberbürgermeister Dr. Schuh, Oberst Dotzauer von der Nürnberger Garnison, den Rektor des Realgymnasiums mit seinem Lehrerkollegium und Vertretungen vieler Berufsstände. Die Grabrede hielt Pfarrer Michahelles. Kränze legten nieder Rektor Daumiller für das Realgymnasium, Rektor Füchtbauer für die Industrieschule, Dr. Baumüller für die Naturhistorische Gesellschaft und Bürgermeister Stiegler für den Verein für die Geschichte Mögeldorfs und viele andere. Es sang der Mögeldorfer Männergesangverein, dessen langjähriges Mitglied der Verstorbene war und Fahnenabteilungen aller Mögeldorfer Vereine umstanden das Grab.

So wurde in Mögeldorf ein Mann zu Grabe getragen, der eigentlich gar kein Mögeldorfer war, aber für den Ort über ein Jahrzehnt freiwillig und gerne arbeitete und schaffte und ihn so liebte, daß er schließlich in seiner Erde begraben sein wollte und auch begraben wurde. Ehre seinem Andenken!

Jetzt

sind Braunkohlen-Briketts
ausreichend am Lager.

Jetzt

wird Ihre Bestellung
sofort erledigt.

Jetzt

haben Sie alle Vorteile
der Sommereinkellerung.

Jetzt

Briketts — der nächste
Winter kommt bestimmt.

57 29 25 — 26 — 27

Ein Anruf genügt:

Wilh. Dick & Co, Mögeldorf